

mt

menschen + technik

Das Magazin für Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und
Freunde der Kreuzpointner Unternehmensgruppe

Sonderausgabe
zum Tag der offenen Tür
am 28. April 2018



mt
menschen + technik



04



08



17

- 04 MEILENSTEIN AUF DEM WEG ZUM 100JÄHRIGEN FIRMENJUBILÄUM
Erweiterung und Modernisierung der Kreuzpointner Zentrale
- 08 NEUE OPTIK UND FUNKTIONALITÄT
Die Firmenzentrale im Fokus
- 17 DEM STANDORT BURGHAUSEN VERPFLICHTET
Die Geschäftsführung im Interview mit Dr. Ernst Deubelli

FAZIT

Willkommen in der faszinierenden Welt von Elektro Kreuzpointner!



Liebe Freunde der Kreuzpointner-Unternehmensgruppe!

Schön, dass Sie sich für unser Unternehmen interessieren. Es hat sich viel getan in den letzten Jahren und unsere Firmengruppe hat sich gut entwickelt – im Bayerischen Chemiedreieck, in Bayern, in Deutschland, Österreich und Rumänien. Burghausen ist dabei immer der Mittelpunkt und unsere Heimat geblieben. Die Erweiterung und grundlegende Sanierung unseres Hauptsitzes bringen dies deutlich zum Ausdruck. Und darauf sind wir auch stolz: auf unsere rund 1.100 Beschäftigten, die modernen freundlichen Arbeitsplätze, unser breites fundiertes technisches Knowhow, unser Betriebsklima und den Teamgeist. Dies alles konnte sich nur so entwickeln, weil die Vorgängergeneration mit Fritz Kreuzpointner II und seiner Frau Margareta an der Spitze unser Unternehmen gut aufgestellt und stetig weiterentwickelt hat. Dies ist und bleibt das Fundament unserer jetzigen Tätigkeiten und für die weiteren Schritte in die Zukunft.

Denn, wir haben noch viel vor und werden dabei unseren Grundwerten als bodenständiges mittelständisches Familienunternehmen treu bleiben. Technik bleibt nicht stehen und das Berufsbild des Elektrikers wird sich immer weiter in Richtung eines Hightech-Handwerkers entwickeln. Automation, Industrie 4.0, Gebäudeleitechnik, Kommunikation, Energiemanagement, IT, Ingenieurtechnik, Planung sind Schlagworte, die unser Arbeiten begleiten und neben den klassischen Tätigkeiten mehr Raum einnehmen werden. Dies bietet beste Möglichkeiten für junge Menschen in der Ausbildung und erfahrene Fachkräfte, die mit ihrem Knowhow gefordert werden wollen und Karriere machen können. Letztendlich geht es bei uns immer um Menschen und Technik, um Technik, die innovativ und handwerklich perfekt ist, um Menschen, die ihre Aufgaben beherrschen und die sich vor allem bei uns gut aufgehoben fühlen sollen, als Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter und interessierte Besucher bei unserem Firmenfest.

Schön, dass Sie da sind!

FRITZ KREUZPOINTNER
Geschäftsführender Gesellschafter

FLORIAN SCHNEIDER
Geschäftsführer Elektro Kreuzpointner GmbH

DIE NEUE KREUTZPOINTNER-FIRMENZENTRALE

Meilenstein auf dem Weg zum 100jährigen Firmenjubiläum 2023

Mit dem Abschluss der zwei Jahre dauernden Erweiterung und Modernisierung der Zentrale am Stammsitz Burghausen hat die Kreuzpointner Unternehmensgruppe einen wichtigen Meilenstein in ihrer mittlerweile 95jährigen Firmengeschichte gesetzt: So erstrahlen die Gebäude in der Burgkirchener Straße 3 in völlig neuer Optik und Funktionalität und eröffnen nun faszinierende Möglichkeiten für die weitere Entwicklung der Unternehmensgruppe auf dem Weg zum 100jährigen Firmenjubiläum in fünf Jahren .

„In der Modernisierung und der Erweiterung unserer Firmenzentrale repräsentiert sich der Erfolg unserer gesamten Unternehmensgruppe. Und es ist auch ein Bekenntnis zum Standort Burghausen: Hier ist unser Ursprung und von hier aus wollen wir uns weiterentwickeln.“ **Fritz Kreuzpointner**

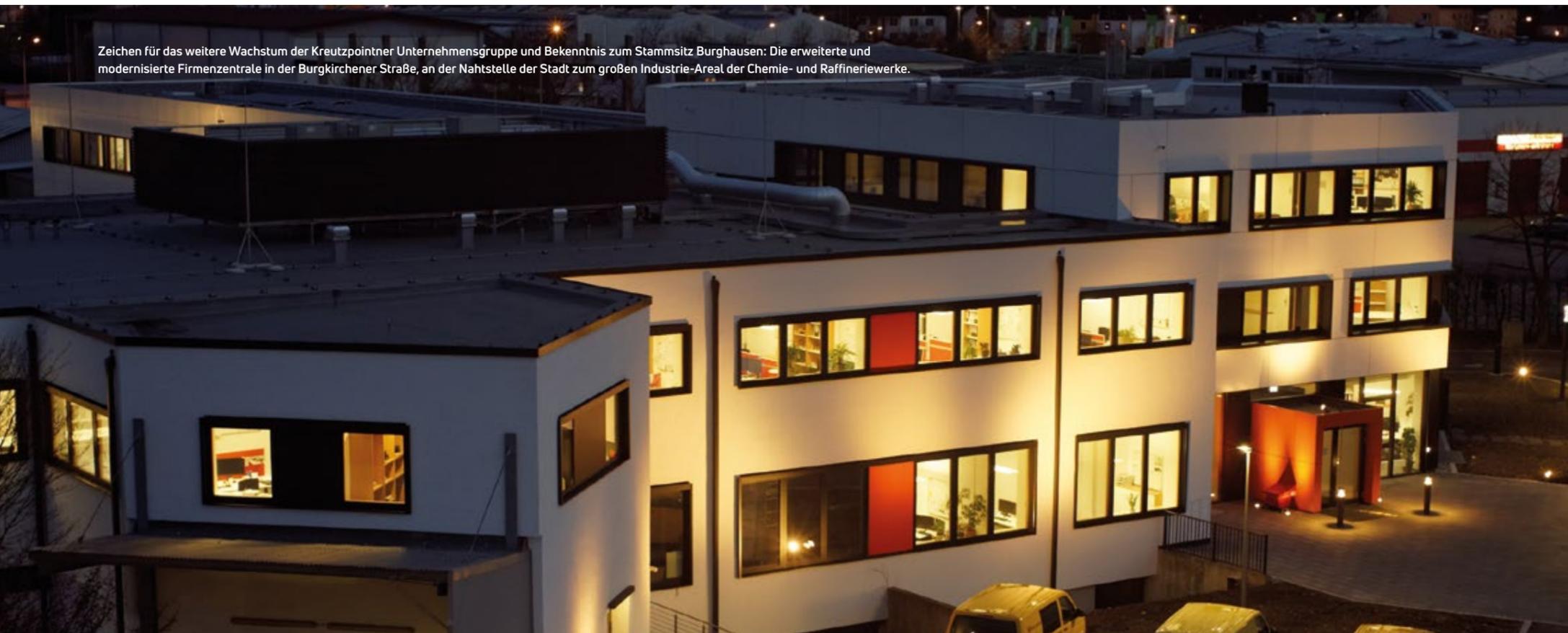
Im Juni 2015 hatten die Familiengeschafter unseres traditionsreichen Unternehmens die umfassende Modernisierung und Erweiterung der Firmenzentrale Burghausen beschlossen. Damit sollten nicht nur die schon länger bestehenden räumlichen Engpässe der expandierenden Firma beseitigt und die fast 30 Jahre alte Haustechnik ersetzt werden: Es wurde damit auch ein grundsätzliches Signal gesetzt für die weitere Entwicklung der Kreuzpointner-Unternehmensgruppe in der Zukunft. Die rund sechs Millionen Euro hohe Investition begründete **Fritz Kreuzpointner** im Namen der gesamten Unternehmerfamilie mit dem starken Wachstum der Firmengruppe und der daraus resultierenden Notwendigkeit zur „Schaffung von weiteren attraktiven Arbeitsplätzen für unser Engineering, für das überregionale Projektmanagement sowie für unsere kaufmännischen und strategischen Kompetenzen“. In den letzten rund 15 Jahren hatte die Kreuzpointner Unternehmensgruppe im zweistelligen Millionenbereich in

die weiteren Standorte investiert – so wurden beispielsweise die Stützpunkte und Niederlassungen in München-Riem, am Flughafen München-Erding, in Brasov/Rumänien, in Freiberg/Sachsen, in Linz/Österreich oder auch in Gangkofen/Niederbayern neu gegründet bzw. weiter ausgebaut.

Nachhaltige Expansion seit 15 Jahren

Damit einhergegangen war eine bis heute andauernde Expansion der fünf Schwesterfirmen Elektro Kreuzpointner GmbH, AEK - Automation Elektro Kreuzpointner GmbH, Elektro Kreuzpointner Austria GmbH, Automation Elektro Kreuzpointner Romania Srl. und Kreuzpointner energy GmbH: Lag der Umsatz der gesamten Firmengruppe 2001 noch bei rund 40 Mio. Euro mit einer Stammebelegschaft von etwa 380 Mitarbeitern, bewegte man sich 2010 bereits bei gut 60 Mio. Euro Umsatz mit knapp 600 Mitarbeitern. 2017 wurde die 100-Milli-

Zeichen für das weitere Wachstum der Kreuzpointner Unternehmensgruppe und Bekenntnis zum Stammsitz Burghausen: Die erweiterte und modernisierte Firmenzentrale in der Burgkirchener Straße, an der Nahtstelle der Stadt zum großen Industrie-Areal der Chemie- und Raffineriewerke.



Blick zurück in die Historie: Oben im Jahr 1986 – Bau des Kreuzpointner-Firmensitzes an der Burgkirchener Straße. Unten die über knapp drei Jahrzehnte bestehende Optik des Gebäude-Ensembles.

„Kreuzpointner ist nach den Industrie-Werken der größte Gewerbesteuerzahler des Mittelstands, wichtiger Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb – die Stadt ist froh, dass Kreuzpointner als traditionsreiches Burghauser Unternehmen auch international expandiert und sich mit der Investition in die Erweiterung der Firmenzentrale auch klar zum Standort Burghausen bekennt!“ **Bürgermeister Hans Steindl im November 2015**

onen-Marke erreicht und die Belegschaft zählt aktuell ca. 760 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – davon gut 70 Auszubildende ab 1. September 2018 – sowie an die 350 Beschäftigte von Arbeitnehmerüberlassungsfirmen und Nachunternehmern.

6 Mio. Euro Investition in drei Bauabschnitten

Die insgesamt rund 6 Millionen Euro hohe Investition auf dem gut 10.000 Quadratmeter großen Firmengelände wurde in drei Bauabschnitten unterteilt: Im ersten Schritt wurde von November 2015 bis Oktober 2016 ein zweistöckiges Bürogebäude mit 1.000 Quadratmeter Fläche sowie offener Mittelgarage in Modulbauweise errichtet, mit der Option künftig auf drei Geschosse erhöhen zu können. Das Bestandsgebäude aus dem Jahre 1986 wurde in zwei weiteren Bauabschnitten umfassend modernisiert: Zunächst von September bis Dezember 2016 der „Flachbau“, anschließend ab Januar 2017 der „Kopfbau“. Für letzteren endeten die Modernisierungsarbeiten im Oktober 2017. Die Außenanlagen im Bereich des Firmengeländes wurden bis Dezember 2017 fertiggestellt.

11.11.2015: Spatenstich für den Neubau

„Wir blicken mit dezenter Zuversicht in die Zukunft, Kreuzpointner wächst weiter“, sagte geschäftsführender Gesellschafter Fritz Kreuzpointner am 11. November 2015 beim symbolischen Spatenstich vor einem Teil der Burghauser Belegschaft auf dem Firmengelände. Mit der Planung und Ausführung der Bau-Gewerke wurde die Firma Hinterschwepfing

aus Mehring bei Burghausen beauftragt, mit der die Kreuzpointner-Unternehmensgruppe bereits seit vielen Jahren gemeinsam zahlreiche Großprojekte gestemmt hat: Beispielsweise für den Fridolfinger Standort der Firma Rosenberger, für das Buhlmann-Zentrallager in Burghausen, die InfraServ-Feuerwache im Chemiepark Gendorf oder auch für den Chemiestandort der AlzChem in Trostberg.

10. Mai 2016: Richtfest am Büro-Neubau

Zusammen mit unserer Burghauser Belegschaft feierten die Familie Kreuzpointner, die Baufirma Hinterschwepfing sowie Burghausens Bürgermeister **Hans Steindl** am 10. Mai 2016 das Richtfest des Büro-Neubaus. Zu zünftiger Blasmusik und Brotzeit gab Hinterschwepfing-Polier **Sepp Esterbauer** den traditionellen Firstspruch und freute sich mit allen über den voll im Zeitplan befindlichen Baufortschritt und das unfallfreie Arbeiten aller Gewerke.

Dezember 2017: Abschluss der Bauarbeiten

Zum Abschluss der insgesamt zweijährigen Erweiterungs- und Modernisierungs-Investition im Dezember 2017 zeigte sich die Kreuzpointner-Geschäftsführung mit Firmenchef Fritz Kreuzpointner und **Florian Schneider** hochzufrieden mit dem Ergebnis: „Wir sind sehr stolz auf unsere neue Zentrale und gratulieren Hinterschwepfing zu dieser gelungenen Ausführung in unserem Sinne“, sagte Fritz Kreuzpointner. Florian Schneider freute sich über die attraktive Arbeits-



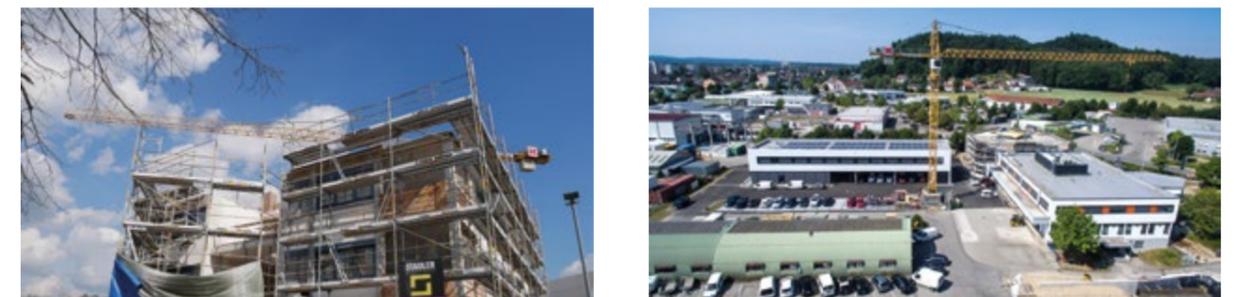
Symbolischer Spatenstich unter dem Beifall der Belegschaft der Kreuzpointner-Zentrale: (vorne von links) Peter Kreuzpointner, kaufmännischer Geschäftsführer Florian Schneider, Gaby Kreuzpointner, Bürgermeister Hans Steindl, Fritz Kreuzpointner und Alfred Hinterschwepfing. Rechts: Errichtung der Fundamente für den Bürobau Ende November 2015.



Mai 2016: Applaus der Belegschaft beim traditionellen Richtfest, große Freude über die plangerechte Bauentwicklung bei Familie Kreuzpointner (v. re. Fritz, Gaby und Peter Kreuzpointner).

umgebung in allen Gebäuden und die vielen neuen Möglichkeiten, die es nun im neuen Kreuzpointner-Hauptquartier geben wird. **Alfred Hinterschwepfing** bedankte sich im Namen

des gesamten Bau- und Architektenteams für das Vertrauen, das Kreuzpointner seiner Firma erwiesen habe und für den reibungslosen Ablauf des Gesamtprojekts.



Der „Kopfbau“ im März 2017. Rechts: Gesamtansicht der Baustelle im Juni 2017 mit den bereits fertig gestellten Bauabschnitten „Neubau“ (links) und „Flachbau“ (rechts). Die Arbeiten am „Kopfbau“ in der Mitte sind noch in vollem Gange.



Ende September 2016: Die Fassadenelemente werden am Büroneubau angebracht. Rechts: Anfang Dezember 2016 war der neue Gebäudekomplex fertiggestellt, ebenso die Umbau- und Modernisierungsarbeiten am Flachbau des Altbestands.



Baustellenbesichtigung zum Abschluss der Arbeiten: (v. re.) Geschäftsführer Florian Schneider, Logistik-Leiter Reinhold Bartl, Projektleiter Matthias Schreieder und Fritz Kreuzpointner. Von der Firma Hinterschwepfing Alfred Hinterschwepfing, Architekt Christian Hallweger sowie Josef Weilbuchner (technischer Leiter Bau) und Emanuel Hagel (Projektleiter Bau). Rechts: Bis zum Dezember 2017 lief die Fertigstellung der Außenanlagen auf Hochtouren.

MIT HIGHTECH-INNENLEBEN MADE BY KREUTZPOINTNER

Kreuzpointner-Zentrale in völlig neuer Optik und Funktionalität

Seit Anfang Dezember 2017 präsentieren sich die drei markanten Gebäudetrakte der Kreuzpointner-Firmenzentrale am Stammsitz Burghausen in einheitlicher Außenoptik: Reinweiße Fassaden mit schwarzgrau eingefassten Fensterfronten sowie Paneele in typischem Kreuzpointner-Orange haben dem Ensemble einen sympathisch-modernen Charakter verliehen.

Aber nicht nur die bauliche Optik weist nun einen markant-modernen Charakter auf. Auch die elektrotechnische Ausstattung des „Innenlebens“ im gesamten Firmen-Ensemble ist High-Tech, natürlich „Made by Kreuzpointner“: Das hausinterne Teamwork verschiedener unserer Kreuzpointner-Fachabteilungen beinhaltet Planung, Gebäudesystem- und Automatisierungstechnik, Elektro-, Sicherheits- und Kommunikationstechnik sowie IT-Infrastruktur.

Elektrotechnisches Heimspiel

Das hausinterne Projekt war damit – wie sollte es sonst schon sein – ein elektrotechnischer „Leckerbissen“ und ist auch ein Aushängeschild für die fachliche Kompetenz von Kreuzpointner. Das Team mit **Reinhold Bartl** (interne Logistik), **Matthias**

Schreieder (Bauabwicklung), **Michael Puchinger** und **Christian Asbeck** (Elektroinstallation und Montage), **Gregor Czaja** und **Florian Bieringer** (KNX-Programmierung) sowie **Johannes Schachinger** (Gebäudeleittechnik) war dabei in Spitzenzeiten mit bis zu zwölf Monteurkollegen „in Action“. Keine einfache Angelegenheit, denn: Der Umbau erfolgte im laufenden Betrieb, was insbesondere große Herausforderungen bei Stromversorgung, IT-Versorgung (Umzug der kompletten Servertechnik in neuen Raum) sowie Koordination von Umzug und Unterbringung der einzelnen Abteilungen beinhaltet. Auch die Sanierung des Bestandsgebäudes war nicht einfach: „Die Elektroplanung und die Koordination mit den Gewerken Innenarchitektur und HLSK sind aufgrund von Statik, Brandschutz und niedrigen Raumhöhen sehr anspruchsvoll gewesen“, so Matthias Schreieder.

„Viele Techniken und diverse Fachabteilungen unserer Firma waren involviert – von der Gebäudesystemtechnik über Automatisierungs- und Elektrotechnik, Sicherheits- und Kommunikationstechnik bis hin zu den IT-Systemen.“

Matthias Schreieder, Projektleiter Elektroplanung

DETAILS NEUBAU

2 Geschosse · 1.000 m² Gesamtfläche · 16 Büros mit 428 m² Gesamtfläche · 2 Besprechungsräume mit 46 m² Gesamtfläche · Teeküche mit 18 m² · Technik- und Kopierraum mit 20 m² · 2 Sanitärbereiche mit 45 m² Gesamtfläche · Empfangsbereich/Kantine mit 161 m² · 700 m² Erweiterungsoption

DETAILS FLACHBAU

3 Geschosse · 20 Büros mit 444 m² Gesamtfläche und Bestand-Büroflächen im KG mit 253 m² · 3 Teeküchen mit 42 m² Gesamtfläche · 4 Plotter- bzw. Kopierraum mit 44 m² Gesamtfläche · 3 „Thinktanks“ mit 30 m² Gesamtfläche · Serverraum 28 m² · Lagerfläche mit 460 m²

„Wir bedanken uns im Namen des gesamten Bau- und Architektenteams für das Vertrauen, das Kreuzpointner unserer Firma erwiesen hat und für den reibungslosen Ablauf des Gesamtprojekts. Dies war ein toller Meilenstein in unserer langjährigen Projekt-Partnerschaft.“ **Alfred Hinterschwepfinger, Geschäftsführer Hinterschwepfinger**



DETAILS KOPFBAU

4 Geschosse · Empfangsbereich mit 60 m² · Atrium mit 30 m² (Besuchervorraum gesamt 52 m²) · 25 Büros mit knapp 700 m² Gesamtfläche (ohne Bestand im Kellergeschoss) · 3 Technikräume mit 22 m² Gesamtfläche · 3 Druckerbereiche/ Räume mit 13 m² Gesamtfläche · Teeküche mit 10 m² · 3 Empfangsbereiche bzw. Sekretariate mit Gesamtfläche 40 m² · Kellergeschoss (Umbau ehemaliges Großlager) mit EDV-Lager, Archiv, Herrenumkleide, neue Damen-Duschkabine · 525 m² Erweiterungsoption

Hochwertigste Technik fand Einzug

Dafür fanden aber auch elektrotechnische „Schmankerl“ im neuen Kreuzpointner-„Headquarter“ Einzug: Ein hochwertiges LED-Beleuchtungskonzept mit tageslichtabhängiger und präsenabhängiger Steuerung, optimiert auf Energieeffizienz und Komfort. Die neueste Steuerungstechnik mit KNX-Steuerung

und Zusammenführung der Gewerke Beleuchtung, Beschattung, Medientechnik, Klimatisierung sowie Einzelraumregelung der Heizung. Die Gebäudeleittechnik (GLT) mit Regelung der Heizungsanlage, Einbindung der Lüftungsanlage inklusive Visualisierung und ein Alarm-Management. Außerdem wurden GLT, KNX und die verschiedenen Steuerungen über unterschiedliche BUS-Systeme zusammengeführt, z. B. mit Ethernet, Dali, KNX, Modbus.

Ein Brückenschlag zwischen Alt und Neu

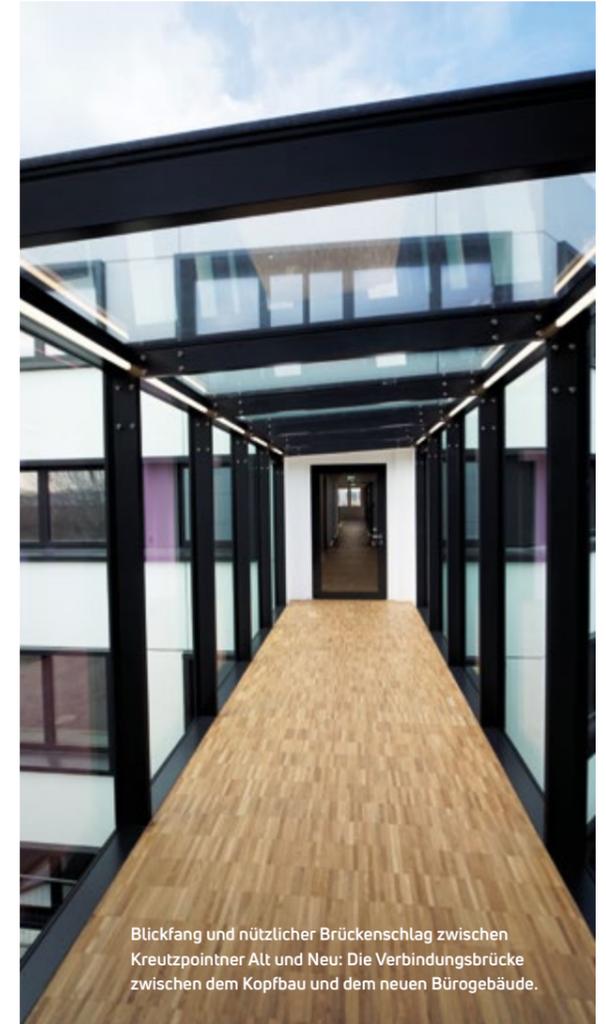
Von Hinterschwepfinger wurde die gesamte Planung und Bautätigkeit für die Innen- und Außenbereiche der Bestandsgebäude und für den Neubau verantwortet. Der anspruchsvolle „Brückenschlag“ zwischen Alt und Neu gelang der Mehringer Firma in vorbildlicher Weise.

„Die Vorgaben waren klar: Wir sollten mit dem Neubau und der Sanierung des Altbestands eine repräsentative Wirkung durch ein einheitliches und modernes Erscheinungsbild erzielen und eine attraktive Arbeitsumgebung für die Kreuzpointner-Mitarbeiter schaffen“, sagt Architekt **Christian Hallweger**, Geschäftsführer der Hinterschwepfinger Architektur GmbH.

Der Kopf war der schwerste Brocken

Beim Neubau war das für Hinterschwepfinger-Bauleiter **Emanuel Hagel** und sein Team kein Problem, aber der Altbestand hatte es in sich: „Die Umgestaltung des in den 80er Jahren errichteten Kopf- und Flachbaus war sehr anspruchsvoll – beispielsweise waren die Geschosshöhen für Büronutzung ungeeignet und der Kopfbau hatte eine ganz spezielle, nicht mehr zeitgemäße Architektursprache“, so Hallweger.

Der Kopfbau war also der schwerste „Brocken“ für die Hinterschwepfinger-Architekten. Die gesamte Gebäude-Geometrie erschien innen dunkel und wirkte von Außen erdrückend. „Wir entschieden uns daher für die Einrichtung eines zentralen Atriums, das viel Licht einlassen konnte. Das hat die ursprüngliche Schwäche des Gebäudes beseitigt und ihm zu einer Stärke verholfen, die den Kopfbau mit dem Sitz der Geschäftsführung und einem großen repräsentativen Empfangsbereich zu einem zentralen Element des gesamten Kreuzpointner-Gebäude-Ensembles macht.“



Blickfang und nützlicher Brückenschlag zwischen Kreuzpointner Alt und Neu: Die Verbindungsbrücke zwischen dem Kopfbau und dem neuen Bürogebäude.





„Das neue Ensemble unserer Firmenzentrale wirkt dezent, repräsentativ und funktionell, und es ist in keiner Weise aufdringlich – so sind wir als Unternehmen und so möchten wir auch gesehen werden!“ **Fritz Kreuzpointner im Dezember 2017**



Architektonische Gesamtwirkung aus einem Guss

Jedes Gebäude unserer Firmenzentrale bekam so zwar ein eigenständiges Konzept in jeweils unterschiedlichen Bauweisen verpasst, die architektonische Gesamtwirkung ist jedoch aus einem Guss. „Von außen wird die jetzt die Corporate Identity von Kreuzpointner mit den Grundfarben Orange, Weiß und Schwarz durch viel Glas mit natürlichem Licht sowie mit künstlicher Beleuchtung transportiert – das ist hier das zentrale Thema“, erklärt Christian Hallweger. In den Innenbereichen der Gebäude schafften die Hinterschweifinger-Spezialisten den Spagat zwischen wirtschaftlicher Nutzung und Individualität, quasi einen „Brückenschlag zwischen Alt und

Neu“, wie er auch durch die Verbindungsbrücke vom Neu- zum Kopfbau symbolisiert wird: Innerhalb aller Gebäude wurde auf dezente Farbgebung gesetzt, einige „Highlights“ wurden farblich hervorgehoben.

Bei Bedarf : Erweiterungsoption um 1.250 m²

Sollte es in Zukunft Erweiterungsbedarf für die Kreuzpointner-Firmenzentrale geben, wären folgende Optionen „drin“: Auf den Kopfbau könnte man noch ein drittes Geschoss mit rund 525 m² aufsetzen und auf den Neubau ein zweites Obergeschoss mit knapp 700 m². Beim Flachbau des bisherigen Altbestands ist aus statischen Gründen eine Aufstockung nicht möglich.

„Wir freuen uns alle sehr über die attraktive Arbeitsumgebung in allen Gebäuden und die vielen neuen Möglichkeiten, die es nun im neuen Kreuzpointner-Hauptquartier gibt.“

Florian Schneider, Geschäftsführer Elektro Kreuzpointner GmbH



HISTORIE

Meilensteine einer Erfolgsgeschichte seit 1923

Vom Ein-Mann-Betrieb mit Elektroinstallation und Ladenverkauf in der Burghauser Altstadt bis zur heutigen Elektro-High-Tech-Unternehmensgruppe mit Standorten in drei Ländern und über 1.100 Beschäftigten – Kreuzpointner steuert auf bald 100 Jahre einer eindrucksvollen Erfolgsgeschichte zu.



1 1951 Elektro- und Handelsgeschäft in der Marktler Straße Burghausen | 2 1986 Neubau der Firmenzentrale in der Burgkirchener Straße 3 in Burghausen | 3 1990 beim Bau des Flughafens München-Erding | 4 1996 Automation Elektro Kreuzpointner AEK-GmbH | 5 2006 Elektro Kreuzpointner Austria GmbH | 6 2015 Kreuzpointner energy GmbH | 7 Spatenstich am 10. November 2015 | 8 Frühjahr 2018 Die neue Firmenzentrale Burghausen



Fritz Kreuzpointner I.
(1897 – 1969)
Pionier und Begründer der Kreuzpointner-Erfolgsgeschichte – Firmenchef von 1923 bis 1966



Fritz Kreuzpointner II.
(1930 – 2017)
Patriarch und Macher der Kreuzpointner-Unternehmensgruppe – Firmenchef von 1966 bis 2002



Fritz Kreuzpointner III.
(geb. 1966)
Visionär und Pilot der familiengeführten Elektro-High-Tech-Unternehmensgruppe – Firmenchef seit 2002

1923 Gründung der Firma	1988 Einstieg in den Bau und als Dienstleister des Flughafens München	2006 Gründung Elektro Kreuzpointner Austria GmbH in Österreich
1940 Einstieg als Elektro- und EMSR-Industriedienstleister im Werk Gendorf	1996 Gründung Automation Elektro Kreuzpointner AEK-GmbH in Freiberg/Sachsen	2015 Gründung Kreuzpointner energy GmbH mit Standort Gangkofen
1956 Einstieg im Werk Burghausen der Wacker Chemie	2001 Gründung Niederlassung München Riem	2015 – 2017 Modernisierung und Erweiterung der Firmenzentrale Burghausen
1967 Einstieg in die Raffinerie Burghausen (heute OMV Deutschland)	2004 Gründung Automation Elektro Kreuzpointner AER-S.R.L. in Brasov, Rumänien	
1986 Neubau der Firmenzentrale in Burghausen		

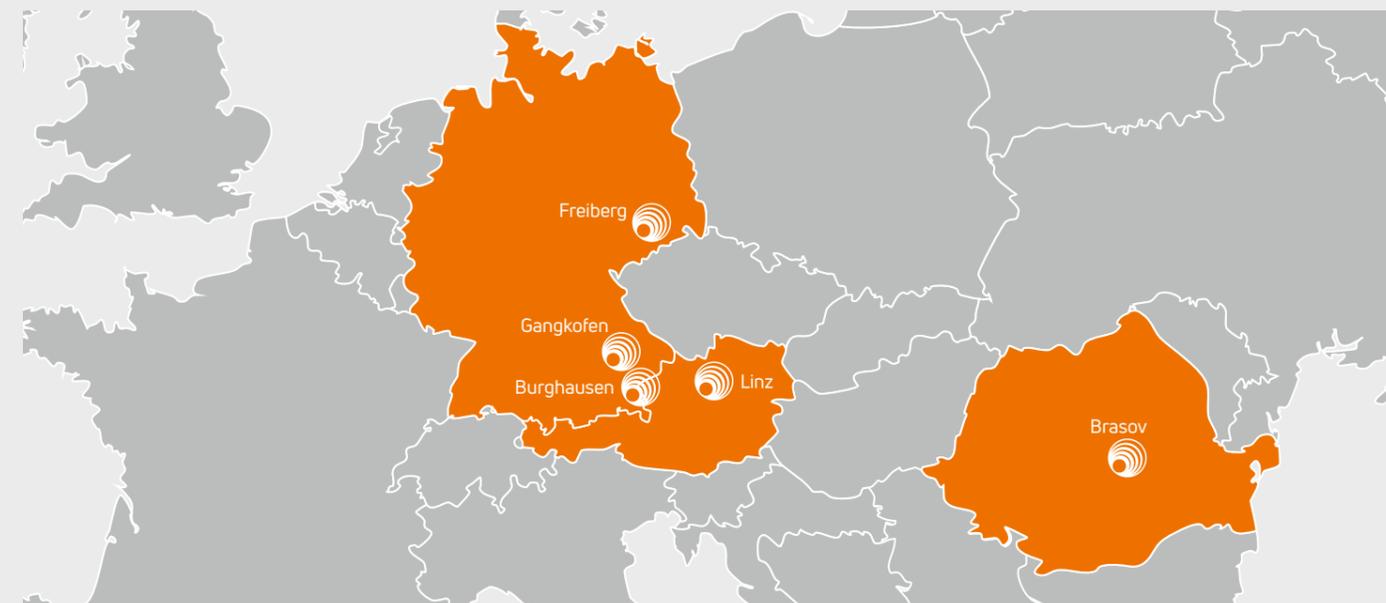


Die Familie Kreuzpointner (90. Firmenjubiläum 2013): Fritz III., Gaby, Peter, Margarete und Fritz Kreuzpointner II. – Das Fundament einer Erfolgsgeschichte

ZAHLEN UND FAKTEN

Die Kreuzpointner-Unternehmensgruppe heute

Die Kreuzpointner-Unternehmensgruppe zählt heute zu den größten mittelständischen, familiengeführten Fachbetrieben Deutschlands für Elektrotechnik, Schaltanlagenbau, Automation und IT mit Standorten in Bayern, Sachsen, Österreich und Rumänien. Sie besteht aus fünf rechtlich eigenständigen Gesellschaften mit einheitlichem Leistungsspektrum und unterschiedlicher regionaler und überregionaler Ausrichtung.



5 Standorte

- Burghausen/Bayern (Hauptsitz Elektro Kreuzpointner GmbH)
- Freiberg/Sachsen (Hauptsitz Automation Elektro Kreuzpointner GmbH)
- Gangkofen/Bayern (Kreuzpointner energy GmbH)
- Linz/Österreich (Hauptsitz Elektro Kreuzpointner Austria GmbH)
- Brasov/Rumänien (Hauptsitz Automation Elektro Kreuzpointner Romania Srl)

5 Geschäftsbereiche

- Industrietechnik
- Gebäudetechnik und IT
- Ingenieurtechnik
- Schaltanlagenbau
- Kreuzpointner energy

100 Mio. € Umsatz 2017 (2010: 60 Mio. €)

1.100 Mitarbeiter

(inkl. rund 350 Mitarbeiter von Arbeitnehmerüberlassungsfirmen und Nachunternehmern)

70 Auszubildende (ab 01.09.2018)

10 Niederlassungen

München sowie weitere derzeit 9 Standorteinrichtungen in Deutschland und Österreich.

UNSERE REFERENZEN

Da steckt Kreuzpointner drin

Elektrotechnik, Schaltanlagenbau, Automation und IT von Kreuzpointner steckt in Wirtschaftsbauten, Industriewerken sowie im Anlagen- und Maschinenbau. Auf unsere Referenzen in der Region, deutschlandweit und international können wir schlicht und einfach stolz sein.



1 Die größte Aluminium-Recycling-Anlage der Welt in Nachterstedt/Sachsen-Anhalt | 2 Satellitengebäude des Terminals 2 am Flughafen München | 3 Study & Science Center Kloster Raitenhaslach bei Burghausen | 4 Neues Kaltwalzwerk AMAG 2020 in Ranshofen/Oberösterreich | 5 Deutsche Flugsicherung DFS am Flughafen München | 6 Petrom City Bukarest/Rumänien | 7 BMW-Weltersatzteillager Wallersdorf | 8 Ahlhorn, Niedersachsens größter Solarpark (51,5 Megawatt Peak Leistung)

ABB AG • AGB - Anlagen-, Geräte-, Betriebstechnik Gesellschaft mbH • Albrecht Gebäudeautomation GmbH & Co. KG • AlzChem AG • AMAG Austria Metall AG • ANDRITZ AG • Archroma Germany GmbH • ASK Chemicals Metallurgy GmbH • Bacon Gebäudetechnik GmbH & Co. KG • BASF Construction Chemicals GmbH • Bayer Pharma AG • Bernecker + Rainer Industrie Elektronik Ges.m.b.H. • Beyer Maschinenbau GmbH • BIG Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. • BMW AG • Borbet Austria GmbH • Borealis Polymere GmbH • BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH • Bosch Solar Thin Film GmbH • Bremer Systembau GmbH • Bruks Kloeckner GmbH • Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. • Caloric Anlagenbau GmbH • Carpatex SA • Caverion Deutschland GmbH • Chemieanlagenbau Chemnitz GmbH • Clariant Produkte (Deutschland) GmbH • Continental Automotive Romania • DAK Unternehmen Leben • Deutsche ACCUotive GmbH & Co. KG • Deutsche Cell GmbH • doubrava Gesellschaft m.b.H. & Co. KG • Dr. Johannes Heidenhain GmbH • Dräxlmaier Group Automotive • Dürr Systems GmbH • Dyneon GmbH • ECE Projektmanagement GmbH • EISENMANN Anlagenbau GmbH & Co. KG • EL PUK Spzoo • ENCOSO GmbH • E.ON • ERSOL Thin Film GmbH • Esterer WD GmbH • Evonik Industries AG • Fäth GmbH & Co. KG • FCT Systeme GmbH • Finze & Wagner Group • First Solar Manufacturing GmbH • FIWA Rumänien Srl • Flottweg AG • FMG Flughafen München GmbH • Fraunhofer IZM / Gesellschaft • Freiburger Brauhaus GmbH • Freiburger Compound Materials GmbH • Global Amines Germany GmbH • GLOBALFOUNDRIES Dresden Module One LLC & Co. KG • Goldbeck Ost GmbH • Grenzebach BSH • Hamburger Rieger GmbH & Co. KG • Hammerer Aluminium Industries GmbH • Heberger Constructii Srl • Herbert Arnold GmbH & Co. KG • Herding GmbH Filtertechnik • Hermos AG • Hertwich Engineering GmbH • Hinterschwepfinger Projekt GmbH • Hitthaler + Trixl BaugesmbH • Hochtief Solutions AG • Holzindustrie Schweighofer Srl • Hörmann Logistik GmbH • HSG Zander • HST WATES GmbH • HypoVereinsbank • IBT Infra Bio Tech GmbH • IEMA Automatisierungstechnik GmbH • InfraServ GmbH & Co. Gendorf KG • Jenoptik Diode Lab GmbH • Johann Bunte Bauunternehmung GmbH & Co. KG • Johnson Matthey Battery Materials GmbH • Josef Bertsch GmbH • Karl Heinz Dietrich International Exped Srl • Kepler Universitätsklinikum GmbH • Klöckner Pentaplast GmbH & Co. KG • Kliniken der Stadt und des Landkreises Rosenheim GmbH • Knauf Insulation GmbH • KONECRANES Ges. m.b. H. • Konos GmbH • Köster GmbH • Kraftanlagen München GmbH • Kraftwerk Burghausen GmbH • Kromatech Trade Srl • Kronospan Romania Srl • Kronospan Sebes S.A. • KSG Leiterplatten GmbH • Landkreis Altötting • Langhammer GmbH • LCP Technology GmbH • Lieken Brot- und Backwaren GmbH • Linde AG Technische Gase • Linde Gas GmbH • Litarion GmbH • Li-Tec Battery GmbH • LPW Blasberg GmbH • Lurgi Life Science GmbH • M-rass & Partner Srl • M&B Gesellschaft für Elektrotechnik • M+W Germany GmbH • M+W Process Industries GmbH • Mann + Hummel GmbH • Marquardt GmbH Automotive • MDC Technology GmbH • Messe München GmbH • Nexxon Srl • NIGU Chemie GmbH • Novatech GmbH • Novelis Sheet Ingot GmbH • Oldham Winter GmbH • OMV AG, Wien • OMV Deutschland GmbH • Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG • PMT-Partikel-Messtechnik GmbH • Popp & Lausser GmbH • Primetals Technologies Austria GmbH • Process Automation Solutions GmbH • Puerstinger High Purity Systems GmbH • Pyral AG • Pyranova IS Romania Srl • Redax & Co Srl • Resch Maschinenbau GmbH • Roche Diagnostics GmbH • RW silicium GmbH • Scandia Food Srl • Schlagmann Baustoffwerke GmbH & Co. KG • Schmack Biogas GmbH • Schoeller Technocell GmbH & Co. KG • SCHOLPP Montagetechnik GmbH • Siemens Building Technologie GmbH & Co. oHG • Siltronic AG • Solarion AG • Solar World AG • SolarWorld Industries GmbH • SolarWorld Innovations GmbH • SPIE GmbH • Sprecher Automation GmbH • Stabilus Romania Srl • Stadt Burghausen • Stematic Steuerungstechnik GmbH • STRABAG AG • Süddeutsche Gelenkscheibenfabrik GmbH & Co.KG • Thermo Control Srl • Thermovolt AG • Turism Covasna Sa • ThyssenKrupp System Engineering GmbH • VA Erzberg GmbH • Vinnolit GmbH & Co. KG • Vinnolit Schkopau GmbH • Voestalpine Stahl GmbH • Wacker Chemie AG • Wienerberger Ziegelindustrie GmbH • Wienerberger Ziegelindustrie GmbH • W.L.: Gore & Associates GmbH • YIT Romania Srl • Zambelli Metal Srl • ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südbayern • 3M Deutschland GmbH/Seefeld • 3M Technical Ceramics

FRITZ KREUTZPOINTNER UND FLORIAN SCHNEIDER IM PRESSE-INTERVIEW

Kreuzpointner - dem Standort Burghausen und dem Erfolg verpflichtet

Mit Fertigstellung der neuen Zentrale, quasi an der Nahtstelle der Stadt Burghausen zur Industrie, hat das Familienunternehmen Kreuzpointner nicht nur gut sechs Millionen Euro in den repräsentativen Bau investiert, sondern zugleich die Weichen für weiteres Wachstum gestellt. Mit aktuell rund 1.100 Mitarbeitern und rund 100 Millionen Euro Umsatz jährlich hat das Elektrounternehmen außerdem markante Wachstumsschwellen erreicht. In einem Interview mit Dr. Ernst Deubelli von der Redaktion Heimatwirtschaft des Alt-Neuöttinger Anzeigers stehen die Geschäftsführer Fritz Kreuzpointner und Florian Schneider Rede und Antwort.



Herr Kreuzpointner, als Sie vor rund 15 Jahren in das Familienunternehmen eingestiegen sind, war der Umsatz mit rund 40 Millionen Euro respektabel. Die Zahl der festen Mitarbeiter hatte bei gut 400 gelegen. Eine große Verantwortung, große Schuhe, die Ihr Vater und Ihr Großvater hinterlassen hatten. Und hohe Erwartungen. Sie hatten zudem gerade eine überaus erfolgreiche Karriere als Rennfahrer abgeschlossen, waren aber doch relativ neu im Elektro-

geschäft. Hatten Sie sich damals die erfolgreiche Karriere als Unternehmer zugetraut?

Fritz Kreuzpointner: Sie haben Recht, wenn Sie auf ein gewisses Misstrauen ansprechen, dem ich damals begegnet bin. Aber der inzwischen zurückgelegte Kurs, das Wachstum und wenn Sie so wollen, auch der Erfolg – das war tatsächlich meine Vision. Ohne klares Ziel und Durchsetzungskraft gibt es auch im Sport, zumal im Profisport, keine Erfolge.

Gibt es da Erfahrungen aus dem Rennsport, immerhin waren sie Europameister in mehreren Klassen, die sich an der Spitze eines Unternehmens nutzen lassen?

Fritz Kreuzpointner: Die gibt es auf alle Fälle. Nüchterne Einschätzung der Herausforderungen. Und ich kannte das Potenzial, das in unserer Firma steckt. Kombiniert mit Tugenden aus dem Sport wie Teamgeist, flachen Hierarchien, Understatement und gesundem Ehrgeiz, da war das Ziel der 1.000 Arbeitsplätze und der 100 Millionen Euro Umsatz durchaus realistisch. Und mit Hilfe der unglaublich guten Mitarbeiter sind die Ziele erreicht worden. Aber ich muss auch ganz klar herausheben, ohne die tolle Leistung der Vorgängergeneration wäre das Kalkül nicht aufgegangen. Und ich hatte bis dato Glück.

Herr Schneider, als Geschäftsführer sitzen Sie mit als Pilot im Cockpit des Unternehmens. Dabei hatten Sie bereits den Weg zu einer Hochschulkarriere eingeschlagen. Was hat Sie gereizt, in die Wirtschaft zu wechseln, mit all ihren Unwägbarkeiten und Risiken?

Florian Schneider: Da gibt es mehrere Gründe. Ich bin Burghauser, überzeugter Burghauser und kannte natürlich von klein auf das Unternehmen Kreuzpointner und da habe ich im Jahr 2000 die Chance ergriffen, hier mit an Bord zu gehen. Ich habe wie Fritz Kreuzpointner das Potenzial im Familienunternehmen gesehen, im Team, in der Verantwortung, im Mittelstand, in der Technik, aber auch in den anstehenden Möglichkeiten, so nahe an der Industrie.

Stichwort – Nähe zur Industrie. War diese Nähe zu den Leitbetrieben im Bayerischen Chemiedreieck ausschlaggebend für den Ausbau der bestehenden Zentrale? Hätte sich nicht ein Neubau im Großraum München angeboten?

Fritz Kreuzpointner: Seit 1923, also fast seit 100 Jahren ist das Unternehmen Kreuzpointner in Burghausen ansässig und hat hier gebaut: 1923, 1956 und 1987. Und ganz ehrlich, Burghausen ist einfach eine charmante, kompetente Stadt mit unglaublich tollen Wirtschaftsperspektiven, die ihresgleichen suchen. Trotzdem dürfen wir aber nicht vergessen, dass unser Unternehmen Dreiviertel der gesamten betrieblichen Leistung oft hunderte Kilometer entfernt mit sehr engagierten Fachkräften erbringt. Und sollten wir in den kommenden zehn Jahren weiterhin so erfolgreich sein, dann wird sich die Modulbauweise unserer Zentrale bewähren. Wir können dann noch erweitern.

Kreuzpointner ist mittlerweile der größte private Arbeitgeber außerhalb der Industrie in Burghausen. Gibt es da nicht Probleme, genügend Fachkräften zu finden?

Florian Schneider: Ein Mangel an Fachkräften herrscht überall. Und es trifft auch zu, dass wir stets auf der Suche nach guten Leuten sind. 30 bis 50 Fachkräfte könnten wir

auf der Stelle engagieren. Wir haben aber nicht nur den Ansatz, dass wir suchen, sondern dass wir stark auf Ausbildung setzen und auf Entwicklungsmöglichkeiten der Mitarbeiter im Unternehmen, um ihnen eine Perspektive zu geben und sie zu halten. Und das gelingt.

Fritz Kreuzpointner: Wir bieten unseren Mitarbeitern ein sehr ordentliches Angebot, angefangen von der Ausbildung über leistungsgerechten Lohn bis hin zu Altersteilzeit und betrieblicher Vorsorge. Und nicht zu vergessen, die Chancen in der Personalentwicklung. Von den gut 70 Auszubildenden im Unternehmen hat jeder eigene Interessen und Stärken. Die wollen wir gemeinsam entwickeln, auch mit Blick auf den notwendigen Teamgeist und die hohen Qualitäts- und Sicherheitsansprüche unserer Kunden. Es gibt viele geschickte und tüchtige Leute am Markt, die werden wir finden und die brauchen wir.

Florian Schneider: Das schaut dann in der Praxis so aus, dass die einen lieber in technischen Lösungen und Aufgaben auf der Baustelle ihre Berufung sehen, andere in Führungsverantwortung oder Planung. Die Aufgaben in unserem Unternehmen sind so vielfältig, dass sich die Mitarbeiter ganz nach ihren Neigungen und Fähigkeiten entwickeln können. Kreuzpointner bietet dazu nicht nur die Möglichkeiten, sondern gibt auch Hilfestellung in der Weiterbildung.

Aber kann denn allein die Stadt Burghausen den Bedarf an Nachwuchs decken? Ist es nicht für Jugendliche aus der Umgebung ein Problem, den Ausbildungs- und Arbeitsplatz zu erreichen, bevor sie einen Führerschein haben?

Fritz Kreuzpointner: Da finden sich in der Regel Mitfahrgelegenheiten bei Kollegen oder bei Werksbuslinien. Wir suchen da sehr kreativ nach Möglichkeiten und helfen gerne mit.

In welche Richtung wird sich denn Kreuzpointner weiterentwickeln? Angesichts der erreichten Größe und der wachsenden Herausforderungen in der Technik hat die Frage eine Vielfalt an Komponenten.

Fritz Kreuzpointner: Mit Blick auf die Geografie werden vor allem der Großraum des Bayerischen Chemiedreiecks, aber auch Bayern mit dem Großraum München, dem benachbarten Österreich und schließlich ganz Deutschland im Mittelpunkt stehen. Hier gibt es tolles Wachstumspotenzial und vertraute Geschäftsgepflogenheiten. Aber auch Österreich und Rumänien haben sich in der jüngsten Vergangenheit gut entwickelt. Für ausgesuchte Stammkunden sind wir auch weltweit unterwegs.

Welche Rolle spielt denn inzwischen der Flughafen München?

Fritz Kreuzpointner: Neben der Industrie als langjähriger

Kundschaft ist der Flughafen München seit Jahrzehnten unser Partner. Das ist eine großartige Referenz seit 30 Jahren. Wir haben dort eine eigene Niederlassung mit ordentlicher Grundausrüstung und schauen auch mit großem Interesse auf die Pläne, unmittelbar am Flughafen den Innovationspark „LabCampus“ zu errichten. Das könnte für uns nicht nur ein interessanter Markt, sondern auch ein möglicher Standort für ein eigenes Unternehmen sein.

Selbst ein Sprung in die Gründerszene?

Fritz Kreuzpointner: Warum nicht? Ein HighTech-Umfeld mit etablierten und erfahrenen Unternehmen, neue Technologien und Entwicklungsansätze, dazu auch völlig neue unternehmerische Ideen, da können sich neue Ansätze ergeben. Das werden wir nicht aus den Augen verlieren.

Und wie schaut es mit den fachliche Herausforderungen aus: Die Thematik und Technik wird immer komplexer.

Florian Schneider: Das trifft zu. Aber hier kommen eine solide Ausbildung und die Flexibilität und Leidenschaft im Handwerk und in der Ingenieurtechnik mit ins Spiel. Wir müssen uns immer wieder neuen Herausforderungen stellen und individuelle Lösungen anbieten: Digitalisierung, Automatisierungstechnik, neue Möglichkeiten in der Kommunikation, in der Mess- und Regeltechnik – das sind Felder, die begleiten wir seit Jahrzehnten. Und das wird auch für die Zukunft gelten.

Fritz Kreuzpointner: In unseren Geschäftsbereichen mit der Gebäude- und Industrietechnik, mit Engineering, moderner IT und vor allem in der Verknüpfung der Kompetenzen, da sehen wir uns sehr zukunftssträchtig aufgestellt. Der Trend geht zu noch mehr Anlagenkomplettservice bei Automatisierung und modernster Messtechnik. Aber die Herausforderung liegt vor allem auch in den Qualitätsstandards, an die wir unsere Mitarbeiter von der Ausbildung her heranzuführen. Auch die Schnellebigkeit in den kaufmännischen Ansprüchen stellt ihre Herausforderungen. Hier kommt es uns auf einen ausgewogenen Teamgeist und flache Hierarchien im Unternehmen an. So können wir auch saisonale Spitzen bei Großprojekten oder bei Shutdowns abfedern.

Und wie schaut es mit konkreten Wachstumszielen in Zahlen aus. Gibt es da Vorgaben?

Fritz Kreuzpointner: Wir wollen in jedem Fall sinnvoll und von innen heraus wachsen und stabile Zahlen liefern, keine Ankündigungen. Wertschätzung für Leistung steht im Mittelpunkt.

Sehen Sie denn Potenzial für das Unternehmen in der Elektromobilität?

Fritz Kreuzpointner: Wir werden mit Sicherheit kein Auto-

produzent, aber im Peripheriebereich mit HighTech-Installationen sehe ich gute Chancen.

Und wie schaut es mit den regenerativen Energien aus?

Fritz Kreuzpointner: Da sind und bleiben wir dran. Ich glaube, hier liegt eine große Verantwortung. Aber die Märkte sind noch in Findung. Die politischen Rahmenbedingungen sind noch zu unsicher, entsprechend nehmen Großkunden noch nicht so richtig gemäß ihrer Möglichkeiten am Markt teil.

Wie schätzen Sie denn das Potenzial durch den Hochschulcampus am Standort Burghausen für Fachkräfte bzw. durch die HTL in Braunau und in Salzburg-Itzling ein?

Fritz Kreuzpointner: Hervorragend. Das gilt für den Hochschulcampus wie für die HTLs im Nachbarland, die seit Jahrzehnten eine gute Basis für das Hightech-Handwerk liefern.

Florian Schneider: Auch durch den geplanten Studiengang mit dem Arbeitstitel „Chemtronic“ erwarten wir uns qualifizierten Nachwuchs für anspruchsvolle Aufgaben, mit gutem Entwicklungspotenzial im Unternehmen.

Noch eine sehr persönliche Frage: Herr Kreuzpointner, haben Sie nicht doch manchmal einer weiteren Sport-Karriere im Cockpit oder Renn- Management nachgetrauert? Oder wenigstens einen sehr sportlichen Dienstwagen?

Fritz Kreuzpointner: Also mit gutem Gewissen, den Einstieg ins Familienunternehmen habe ich nie bereut und ich bin die meiste Zeit im Jahr mit Lieferwagenähnlichen Fahrzeugen und korrekt im Sinne der Straßenverkehrsordnung unterwegs. Aber: Ja. Einen PS- starken Wagen für die Rennpiste habe ich noch. Aber der wird nur ein paar Mal im Jahr und dann auf dem Salzburgring bewegt.

Und wird man Sie dann in 20 Jahren als Patriarch im Unternehmen sehen?

Fritz Kreuzpointner: Nein, mit Sicherheit nicht. Da sehe ich den Nachwuchs in der Familie, aber auch das Unternehmen als Team zu gut aufgestellt. Mir ist nicht bang, dass sich da nicht eine passende Herausforderung findet.

Und Sie Herr Schneider?

Florian Schneider: Mir auch nicht. Ich bin noch nie spannenden Herausforderungen aus dem Weg gegangen.



mt

menschen + technik

Das Magazin für Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und
Freunde der Kreuzpointner Unternehmensgruppe

Herausgeber:

Fritz Kreuzpointner
Geschäftsführender Gesellschafter
Elektro Kreuzpointner Unternehmensgruppe
Burgkirchener Straße 3
D-84489 Burghausen
Tel. +49 (0) 8677 / 8703-0
elektro@kreuzpointner.de
www.kreuzpointner.de

Verantwortlich für den Inhalt

Florian Schneider
Geschäftsführer Elektro Kreuzpointner GmbH

Konzept und Redaktion

Markus Koch M.A.,
KommExpert, 84489 Burghausen

Layout und Gestaltung

Herbert Öller
OELLER Konzept und Design, 84489 Burghausen

Druck

Allgäuer-Druck, 84489 Burghausen

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion
sowie Angabe der Quelle; Belegexemplar verpflichtend.